

# MÜNCHNER THEORIEGESPRÄCHE 2014

## Perspektiven gesellschaftlicher Selbstbeschreibungen

Call for Papers für die zweiten Münchner Theoriegespräche, 9. und 10. Januar 2014, veranstaltet vom Lehrstuhl Nassehi am Institut für Soziologie der LMU und unterstützt durch die Nemetschek-Stiftung München. Die Theoriegespräche finden in den Räumen der Carl Friedrich von Siemens Stiftung am Nymphenburger Schloss statt.

Zur Diskussion steht die Frage:

### **Welchen gesellschaftstheoretischen Status hat der Demokratiebegriff?**

Demokratie ist ein politischer Begriff. Üblicherweise wird in den Politik- und Sozialwissenschaften darunter ein Verfahren zur Herstellung und Legitimation kollektiv verbindlicher Entscheidungen verstanden. Demokratie wäre damit ein Programm, ein Verfahren oder eine normative Beschreibung. Womöglich sind diese üblichen Konzeptionen allzu simple Verkürzungen.

So ist beispielsweise Demokratie als Verfahrensprinzip ebenso wie als normatives Programm auf entgegenkommende gesellschaftliche Bedingungen angewiesen, mit der Pluralität und Uneindeutigkeit von Lösungshorizonten ebenso wie mit der Pflege von Abweichungen und Konflikten umzugehen.

Die Frage, die sich daher aus gesellschaftstheoretischer Sicht stellt, ist, wie sich diese Beziehungen auch jenseits politischer Selbstbeschreibungen auf den Begriff bringen lassen. Eine zusätzliche gesellschaftstheoretische Herausforderung ist außerdem die angemessene Beschreibung der Ebenendifferenzierung europäisch-transnationaler Entscheidungsräume auf der einen Seite und lokaler Formen von Governance- und Organisationsstrukturen auf der anderen Seite, die die Frage nach den gesellschaftlichen Bedingungen demokratischer Entscheidungsformen ganz neu stellen.

Wichtig ist auch die Auseinandersetzung damit, wie die Soziologie theoretisch adäquat über die Bedeutung medialer Neuerungen für Demokratie und Demokratisierungsprozesse nachdenken kann.

Und schließlich sind der Demokratiebegriff und seine Derivate keineswegs für die Beschreibung des Politischen im engeren Sinne reserviert. So werden kulturelle Veränderungsprozesse in ganz unterschiedlichen Bereichen mit dem Begriff der Demokratisierung beschrieben oder erklärt, wobei über den theoretischen Status dieser prima facie so einleuchtenden Beschreibungsform nicht notwendig Einigkeit bestehen muss.

Demokratie ist also nicht nur als politischer Begriff interessant, sondern gerade auch hinsichtlich seines gesellschaftstheoretischen Gehalts, da sich die Frage nach den Bedingungen von Demokratie aus unterschiedlichen soziologischen Traditionen durchaus unterschiedlich darstellt. So hoffen wir auf Beiträge, die den Demokratiebegriff, seine theoretischen und empirischen Implikationen in verschiedenen theoretischen Angeboten ausloten.

Die Münchner Theoriegespräche finden einmal im Jahr statt. Sie haben 2013 mit der Frage begonnen:

„Ist Gesellschaft ein soziologisch gehaltvoller Begriff?“.

Mit den Münchner Theoriegesprächen macht der veranstaltende Lehrstuhl am Institut für Soziologie der LMU ein Theorieangebot, das auf die Pluralität der Theoriediskussion in der Soziologie reagiert. Ausgangspunkt ist unter anderem die Erfahrung, dass unterschiedliche Theorieorientierungen in der Soziologie derzeit eher eine friedliche Koexistenz statt einen produktiven Austausch pflegen.

Deshalb sollen einmal im Jahr möglichst heterogene Positionen miteinander ins Gespräch gebracht werden. Das Angebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aller Qualifikationsstufen, für die theoretische Fragen in ihrer Forschungspraxis relevant sind, für die theoretische und empirischen Interessen Hand in Hand gehen.

**Wir erbitten ca. 2-seitige Abstracts bis zum 20. Oktober 2013 per E-Mail an: [theoriegespraeche@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:theoriegespraeche@soziologie.uni-muenchen.de).**

Aufgrund der freundlichen Unterstützung durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung sowie die Nemetschek-Stiftung, ist die Teilnahme für Vortragende wie für interessierte Zuhörer und Mitdiskutanten kostenfrei. Für Verpflegung während der Tagung ist gesorgt.

